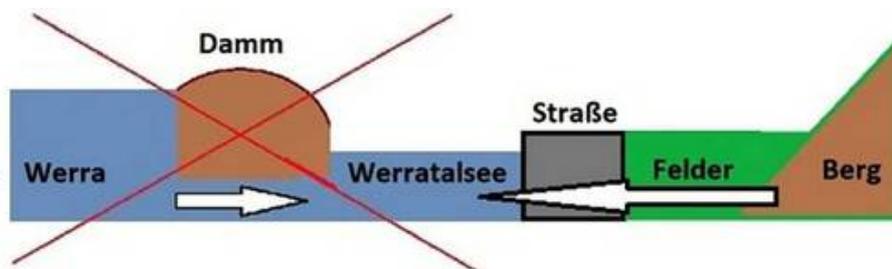


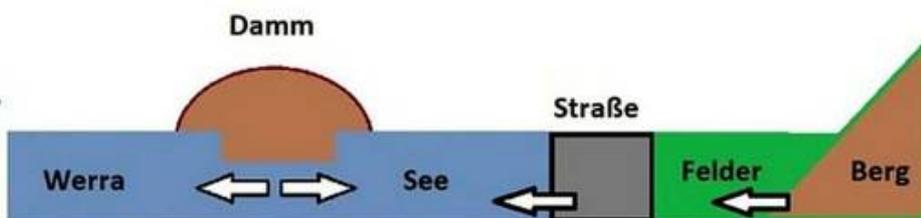
Werratalsee-Pegel soll höher als Werra sein

Einträge würden so einfach abfließen

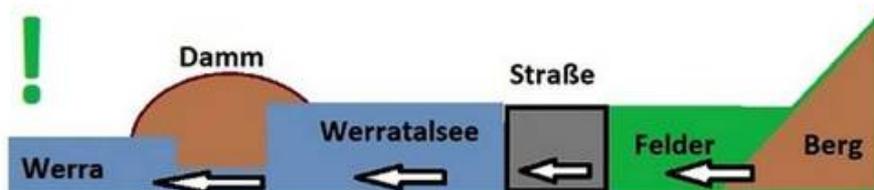
Jetziger Zustand, absolut falsch, auch weil so alle Einträge vom Berg, den Feldern und der Werra in den See "gedrückt" werden!



Das wäre schon besser, und würde viel helfen, ist aber noch lange nicht das Optimum!



Das hier halten wir für die beste Lösung, weil so quasi alle Einträge über die Werra abfließen würden, und auch der "Druck" in Meinhard nicht mehr relevant wäre!



Meinhards Königsweg: Anhebung des Pegels des Sees, sodass die Werra als Entsorger fungieren kann. Grafik: Klippert/ nh

Mancher gähnt schon, wenn das Thema wieder auf den Tisch kommt. Gutachter geben sich seit Jahren beim Thema Werratalsee gegenseitig die Klinke in die Hand. Tausende von Euro flossen, um Lösungen zur Verbesserung der Wasserqualität herbeizuführen.

Rainer Klippert, Leiter des Naturcamps am Ostufer des Sees, hat nun die Problematik mit einer Funktionsskizze auf den Punkt gebracht. Bürgermeister Gerhold Brill freut sich, das war der Königsweg, den er bereits vor drei Jahren favorisiert hat und der letztlich auch ohne langwierige Genehmigungsverfahren zur Anhebung des Werratalsees schnell umgesetzt werden kann.

Anmerken möchte Brill, dass die Werra 1992 einen festgesetzten Pegelstand von 159,58 m ü. NN hatte. Um letztlich die Stromproduktion zu erhö-

hen, wurde der Stadt Eschwege für 30 Jahre eine Erhöhung des Pegelstandes der Werra um 42 Zentimeter auf 160,00 m ü. NN genehmigt. Diese Genehmigung läuft am 31. März 2022 aus und muss neu beantragt werden – die Gemeinde Meinhard ist dabei anzuhören. Der Werratalsee hat einen festgesetzten Pegelstand von 158,64 m ü. NN. red/salz